

NODEC P

**Wechseldrucksystem
zur Prophylaxe und Therapie
von Druckgeschwüren**

GEBRAUCHSANLEITUNG



THEMA	SEITE
AUF EINEN BLICK...	3
AUFBAU UND FUNKTIONSWEISE	4
SYSTEMBESTANDTEILE, BESCHREIBUNG	4 - 6
AUFBAUEN DER MATRATZE	6
AUFSTELLEN DES PUMPAGGREGATS UND ANSCHLÜSSE	7
EINSTELLUNGEN	8 - 9
REANIMATION (CPR)	9
TRANSPORT	9
REINIGUNG UND PFLEGE	9 - 10
WARTUNG UND REPARATUR	10
RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN	11
FEHLER	11
MÖGLICHE URSACHEN FÜR FEHLERMELDUNGEN	11
GARANTIE	11
MATERIALIEN	12
TECHNISCHE DATEN	12

1.1 SYSTEM-INDIKATION

Das **NoDec P** wurde als modernes Wechseldrucksystem zur Prophylaxe von Höchstisikopatienten (nach Norton/Waterlow/Braden o.ä.) und zur Therapie von Druckgeschwüren bis Grad 4 (nach Seiler) nach den neuesten Erkenntnissen der Technik entwickelt. Bevorzugte Indikation für den Einsatz sind bettlägerige Patienten, die bewegungsunfähig sind und/oder Patienten mit veränderter sensorischer Wahrnehmungsfähigkeit.

1.2 MODERNE TECHNIK - NEUES DESIGN

Die doppellagige Matratze arbeitet in einem 3-Kammer-Zyklus nach dem Wechseldruckprinzip und sorgt für eine regelmäßig wiederkehrende vollständige Druckentlastung. Die 23 cm hohe Matratze schützt den Patienten auch in sitzender Position vor Druckgeschwüren.

Das Aggregat beinhaltet nur noch den Kompressor als Verschleißelement. Die neu konzipierte elektronische Schaltsteuerung ermöglicht mehr Funktionen des Systems, höhere Zuverlässigkeit und Genauigkeit in der Druckeinstellung sowie geringere Folgekosten für Wartung und/oder Reparaturen. Das neu gewählte Design erleichtert die Handhabung und Befestigung.

1.3 BETRIEBSART "DYNAMISCH" ODER "STATISCH"

Das System bietet die Möglichkeit, zwischen den Betriebsarten **Dynamisch** und **Statisch** zu wählen. Ein Tastendruck genügt, damit das System vom dynamischen auf statischen Betrieb umschaltet, bei dem alle Luftkammern aufgepumpt werden. Nach 2 Stunden nimmt das System automatisch den Wechseldruckbetrieb mit der zuletzt gewählten Komforteinstellung wieder auf.

1.4 KOMFORTEINSTELLUNG NACH PATIENTENWUNSCH, BZW. FÜR PFLEG. MAßNAHMEN

Bei beiden Betriebsarten (Dynamisch und Statisch) kann der Liegekomfort individuell für den Patienten eingestellt werden. Hierfür stehen die drei Optionen **Fest - Medium - Weich** zur Wahl. Die Möglichkeit der Einstellung **Weich** stellt speziell für **schmerzempfindliche Patienten** eine erhebliche Erleichterung dar.

1.5 UNTERSTÜTZUNG DER PFLEGERISCHEN MAßNAHMEN DURCH MAX. FÜLLUNG

Um pflegerische oder krankengymnastische Maßnahmen zu erleichtern, können Sie die Einstellung **Max. Füllung** wählen. Das System geht dabei zum statischen Betrieb über, wobei jedoch die Luftkammern stärker aufgepumpt werden, um eine feste, stabile Liegefläche zu schaffen.

1.6 PRAKTISCHE SELBSTÄNDIGE ENTLERUNG

Wird die Matratze nicht mehr benötigt, entleert sie sich automatisch innerhalb von 20 Minuten, nachdem Sie gleichzeitig die Tasten **Entleeren + Alarmstop** für 3 Sekunden gedrückt haben.

1.7 GERINGER WARTUNGS-AUFWAND/-KOSTEN

Das Aggregat beinhaltet nur den Kompressor als bewegliches Teil, wodurch die Defektanfälligkeit reduziert wird. Wartungsarbeiten beinhalten lediglich das Ersetzen von Filtern und O-Ringen. Dadurch sehr geringe Kosten.

1.8 GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Gemäß MPG (Medizinproduktegesetz) muß die NoDec P (Klasse 1) von einem Arzt verschrieben werden. Eine Einweisung des Pflegepersonals, bzw. des Anwenders, muss vorgenommen werden.

Das **NoDec P**-Wechseldrucksystem besteht aus *Aggregat* und *Matratze*.

Das Aggregat arbeitet extrem leise und vibrationsarm. Aufgrund der Verwendung von neuesten technischen Konzepten (beispielsweise elektropneumatischen Ventilen), ist das Gerät sehr wartungsfreundlich und weitgehend störungsfrei.

Die Matratze besteht aus zwei Lagen miteinander verbundener Luftkammern. 2 innenliegende Längskammern stabilisieren den Aufbau der Matratze und erhöhen die Lagestabilität der Patienten. Mit einer Tiefe von 23 cm wird gewährleistet, dass auch bei Schwerstpatienten (bis 250 kg) kein Durchliegen oder -sitzen möglich ist. Die jeweils Dritte der nebeneinanderliegenden Luftkammern wird in alternierenden Zyklen von 15 Minuten mit Luft gefüllt und wieder entleert. Dadurch ändern sich die Auflagepunkte des Patienten ständig und somit der Auflagedruck nicht oder wenig bewegter Körperteile. Dieser alternierende Zyklus ermöglicht, dass

- a. jedes Körperteil alle 10 Minuten für 5 Minuten eine Druckentlastung erfährt; der Auflagedruck wird während dieser Zeit für mehr als 2 Min. völlig aufgehoben **Ö NULL-DRUCK**.
- b. jedes Körperteil einer ständigen Druck**be-** und **-entlastung** ausgesetzt wird, wodurch die lokale **Mikrozirkulation** und die **reaktive Hyperämie** gefördert wird. Der Druckabbau erfolgt, dank aktiver Entleerung durch den Kompressor, sehr schnell.

3.1 PUMPAGGREGAT

3.1.1 GEHÄUSE

Das Aggregat ist in einem robusten, schalldämpfenden Kunststoffgehäuse untergebracht. Im Gehäuse befinden sich im Wesentlichen der Luftkompressor und das mikroprozessorkontrollierte Steuerungs- und Alarmsystem. Den Hauptschalter "Ein/Aus" finden Sie an der rechten Seite des Gehäuses, an der linken Seite sind die Konnektoren für die Schlauchanschlüsse der Matratze angebracht. Auf der Rückseite des Gehäuses befinden sich die verstellbare Aufhängung und das Typenschild.

Im Boden des Gerätes ist die Aufwicklungsvorrichtung für das Stromkabel und optional die Aufhängungsvorrichtung für eine Positionierung unter dem Bett platziert.



Abb. 1: Gehäuse Frontansicht



Abb. 2: Gehäuse Bodenansicht



Abb. 3: Gehäuse Rückansicht

3.1.2 SENSOR-BEDIENUNGSTASTEN

Alle Bedienungstasten sind zu drücken, bis ein Quittierton die Annahme des Befehls bestätigt. Dies wird im Display angezeigt, um etwaige Fehlbedienungen zu vermeiden. Die 5 Tasten haben folgende Funktionen:

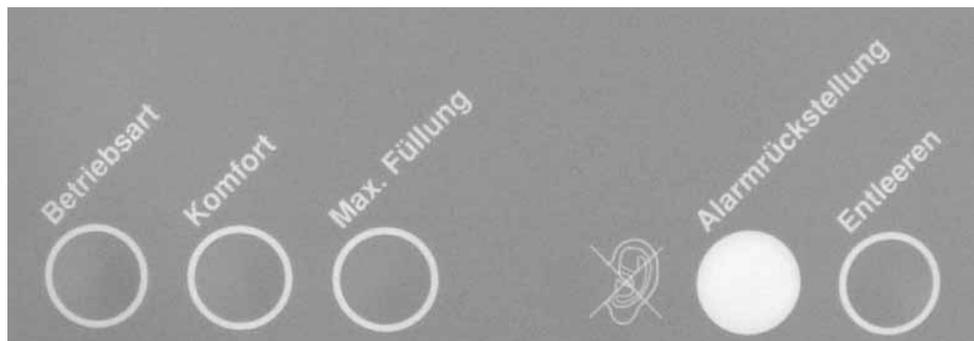


Abb. 4: Sensor-Bedienungstasten

- Betriebsart:** Wählen zwischen **Dynamisch** und **Statisch**
- Komfort:** Füllung der Matratze auf **Fest, Medium oder Weich**
- Max. Füllung:** Das System wechselt für die Dauer von 20 Minuten auf **Statisch** und wird maximal befüllt, um eine feste Auflage zu bereiten.
- Alarmstop** Löschen des akustischen/optischen Alarms. Einmaliges Drücken löscht nur die akustischen Alarmsignale. Der optische Alarm wird durch Ausschalten des Gerätes am Hauptschalter gelöscht.
- Entleeren:** Nach 3 Sekunden gleichzeitigem Drücken der Tasten „Entleeren“ und „Alarmrückstellung“ folgt die kontrollierte Entleerung der Matratze.
Achtung: Während der Maximalen Füllung ist eine Entleerung nicht möglich.
- Elektronischer Stundenzähler**
1. Gerät am Hauptschalter ausschalten
 2. Taste „Entleeren“ und „Alarmrückstellung“ gedrückt halten und Hauptschalter einschalten.
 3. Auf dem Display werden 2 Zähler gezeigt. Die Zahl **links** gibt die Gesamtschaltzeit (Std.) für das ganze System an. Die rechte Zahl gibt die Laufzeit (Std.) für den Kompressor an.

3.1.3 LEUCHTANZEIGEN

- | | |
|--|--|
| Ein/Aus-Schalter (Hauptschalter) | leuchtet grün beim Einschalten des Schalters. |
| <input type="checkbox"/> Betriebsbereit
grün | Zeigt Betriebsbereitschaft nach Erreichen des Betriebsdruckes in den Luftkammern an. |
| <input type="checkbox"/> Alarm
rot | Leuchtet bei Alarm auf (z.B. bei Stromausfall) |

3.1.4 DISPLAY-MELDUNGEN

In der LED-Anzeige wird die Betriebs- und Komferteinstellung bestätigt. Das Display informiert über den aktuellen Betriebszustand sowie den Betriebsstundenzähler des Systems.

3.2 MATRATZE

Die Systemmatratze ist ca. 23 cm tief und ersetzt die Bett-Matratze.

3.2.1 MATERIAL DER LUFTKAMMERN - MATRATZENAUFBAU

Die 2 Lagen Quer- und 2 Längskammern der Matratze sind aus einem Nylon-Polyurethan Laminat geschweißt. Die Luftkammern sind in eine „Wanne“ aus widerstandsfähigem Textilkunststoff gebettet. Diese Wanne wird mittels Befestigungsriemen am Bettgestell befestigt.

3.2.2 MATRATZENÜBERZUG

Der Überzug besteht aus einem bi-elastischen, flüssigkeitsundurchlässigen und atmungsaktiven Material. Er wird mittels Reißverschluss an der Wanne befestigt.

3.2.3 PLATZIERUNG DER VENTILE

Auf der linken Seite der Matratze befinden sich:

- a. am Fußende die Anschlußschläuche zum Aggregat.
- b. in den Schläuchen zwischen Matratze und Aggregat das CPR-Ventil

4.

AUFBAUEN DER MATRATZE

Entfernen Sie die bisher benutzte Bett-Matratze und sorgen bitte dafür, dass die Bettauflage für die **NoDec P** frei von spitzen oder scharfkantigen Gegenständen ist, um eine Beschädigung der Matratze zu verhindern.

Legen Sie die **NoDec P** -Matratze (mit der Liegefläche nach oben und der Luftzuleitung am Fußende) auf den Bettrahmen. Befestigen Sie nun die Matratze durch die an der Unterseite befindlichen Haltegurte locker an den beweglichen Teilen des Bettes. Die Befestigung sollte regelmäßig überprüft werden, sie darf keine Spannungen beim normalen Betrieb der Matratze erzeugen.

Vergewissern Sie sich, dass die Gurte nicht die Funktion des Bettes beeinträchtigen. Legen Sie ein Baumwolltuch lose auf die Matratze - nicht um die Matratze spannen, da dies die Wirkung des Systems beeinträchtigt.

Obwohl der Patient während jeder Betriebsart auf die Matratze gelegt werden kann, wird die Lagerung während des **statischen Betriebes** empfohlen. Hierfür wählen Sie nach Aufleuchten der Anzeige **Betriebsbereit** durch Drücken der Taste **"Betriebsart"** die Funktion **Statisch** und legen den Patienten nach Erreichen des statischen Zustandes auf die stabile Matratzen-Oberfläche. Das System passt sich automatisch an das Patientengewicht an und hält, dank mikroelektronischer Sensoren, den Druck der Luftkammern konstant, abhängig von der gewünschten Komfoteinstellung.

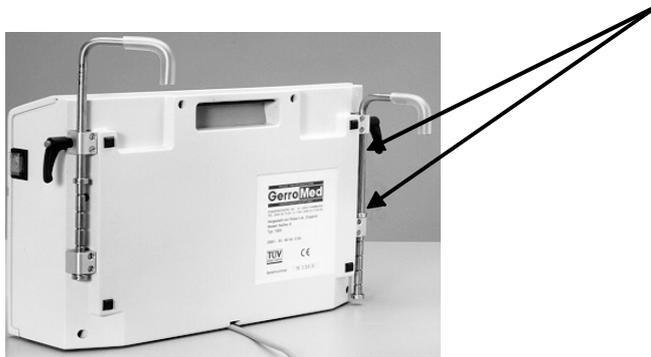
Bei schwerer Inkontinenz oder sonstigem Flüssigkeitsverlust des Patienten (Schweiß, Wundsekret usw.) sollte eine absorbierende Unterlage verwendet werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass, je mehr die Unterlage aufrägt, der Druckentlastungseffekt der **NoDec P** umso mehr beeinträchtigt wird.

5. AUFSTELLEN DES PUMPAGGREGATS / ANSCHLÜSSE

5.1 AUFHÄNGUNG AM BETT

Das Pumpaggregat kann am Fußende des Bettes aufgehängt oder auf den Boden gestellt werden. Es kann senkrecht (Hängehöhe 30 cm - 37,5 cm) mit Hilfe der Klick-Stop-Rillen an den Hängevorrichtungen in 2 cm-Abständen justiert werden.

Abb. 5 Rückseite des Gerätes



5.3 ANSCHLUß DER MATRATZENSCHLÄUCHE

Verbinden Sie die selbstschließenden Schlauchkonnektoren der Matratze mit den Anschlüssen an der linken Seite des Aggregats. Ein hörbares Klicken bestätigt die feste Verbindung. Der unterste Konnektor hat einen kleineren Durchmesser als die restlichen Konnektoren, damit ein Vertauschen der Anschlüsse ausgeschlossen werden kann.

Abb. 6:
Konnektoren mit
Anschlüssen



5.4 NETZKABEL

Das Netzanschlußkabel befindet sich aufgewickelt im Boden des Aggregats (siehe Abb. 2). Drehen Sie die beiden Kabelhalterungen um 180°, um das Netzkabel herausziehen zu können. Den Netzstecker in eine 230-V-Steckdose stecken.

5.5 EINSCHALTEN

Schalten Sie das Aggregat mit dem EIN/AUS-Schalter ein. Im Display leuchtet die Anzeige **Bitte warten. Druckeinstellung** auf. Dieser Vorgang dauert ca. 15 Minuten. Nach abgeschlossener Auffüllphase leuchtet die grüne Kontrollanzeige für „Betriebsbereit“ auf und das System nimmt automatisch den Wechseldruckbetrieb auf. Im Display erscheint die Anzeige **Wechseldruck. Komfort: Fest**. Das System ist jetzt betriebsbereit. Der Luftkompressor arbeitet nur dann, wenn ein Druckwechsel zwischen den Luftkammern erfolgt (ca. alle 5 Min.) oder Druckänderungen auf der Matratze erfolgen.

5.6 GERÄUSCHPEGEL

In der Krankenpflege im allgemeinen und in der Wundversorgung speziell wird eine höchstmögliche Schlafruhe angestrebt. Gutachten, Schallpegelmessungen sowie Umfragen bei Anwendern und Patienten bescheinigen dem „NoDecP“ einen ganz besonders hohen Ruhekomfort.

Das Labor „Taubert und Ruhe GmbH“, eine anerkannte Schallschutzprüfstelle und Messstelle nach §§ 26, 28 BfmschG, hat folgende wichtige Messwerte für NoDec P nach Langzeitmessungen ermittelt:

LAFm = Leg (Äquivalenter Dauerschallpegel) - 32,3 dB(A)
Das Gutachten ist auf Wunsch von der Firma SENECTOVIA erhältlich.

Alle Einstellungen erfolgen durch Mikroprozessor-Steuerung. Dabei wird über den Kompressor, je nach Befehl, Luft eingepumpt oder abgesaugt. Der vorgegebene Luftdruck in den Kammern wird **automatisch auf das Patientengewicht** eingestellt, um den Innendruck der Luftkammern und dadurch auch den Auflagedruck bestimmungsgemäß (entsprechend der ausgewählten Komfort-Einstellung) konstant zu halten.

6.1 Betriebsarten

Wollen Sie auf statischen Betrieb schalten, drücken Sie die Taste **Betriebsart** auf dem Bedienungspanel, bis ein deutlicher Quittierton zu hören ist. Das System stellt den alternierenden Betrieb ein und pumpt die Luftkammern voll auf. Auf dem Display erscheint die Anzeige **Statisch. Komfort: Fest**. Um den Schutz des Patienten zu sichern, bleibt die Funktion **Statisch** auf ein Maximum von 2 Stunden begrenzt. Danach kehrt das System automatisch zum Wechseldruck mit der zuletzt gewählten Komforteinstellung zurück. Im Display wird die neue Betriebsart entsprechend angezeigt. Durch erneutes Drücken der Taste **Betriebsart** kann der "statische" Zustand um 2 Stunden verlängert werden usw.

6.2 Komfort

Bei Inbetriebnahme des Systems wird automatisch die Komfortstufe **Fest** eingestellt. Wollen Sie den Liegekomfort verändern, drücken Sie auf dem Bedienungspanel die Taste **Komfort** so lange, bis ein Quittierton hörbar wird. Durch Loslassen der Taste aktivieren Sie die Wahl der neuen Einstellung. Auf dem Display leuchtet die Anzeige **Bitte warten. Druckeinstellung**. Ist der neue Druck in den Luftkammern erreicht, so wird dies vom System durch die Display-Anzeige **Wechseldruck. Komfort: Medium** bestätigt. Um die Komforteinstellung **Weich** zu erlangen, drücken Sie die Taste **Komfort** erneut, bis der Quittierton erklingt.

Durch die Komforteinstellungen kann die NoDec P auf die individuellen Patientenbedürfnisse eingestellt werden. Dadurch ist ein größtmöglicher Patientenkomfort erreichbar.

Warnung: Bei der Einstellung "Weich" könnte ein sehr schwerer Patient bei aufgestelltem Rückenteil des Bettes "durchsitzen". Bitte überprüfen und unter Umständen einen höheren Druck in den Kammern beim Aufsitzen einstellen.

Erfahrungsgemäß hat sich die Komfort-Einstellung **Fest** als therapeutisch am effektivsten erwiesen. Die Komfort-Einstellung **Weich** wird von schmerzempfindlichen Patienten bevorzugt (z.B. Carzinompatienten).

Die Komfort-Varianten **Fest, Medium oder Weich** lassen sich sowohl im statischem als auch im Wechseldruckbetrieb einstellen.

6.3 Maximale Füllung

Diese Einstellung wird für kurzzeitige pflegerische Maßnahmen benötigt. Drücken Sie die Taste **Max. Füllung**, bis ein Quittierton hörbar wird. Die Luftkammern werden maximal gefüllt, um eine festere Auflagefläche zu bilden. Nach ca. 1 Minute erreicht die NoDec P den maximalen Füllzustand. Das Display meldet **Max. Füllung. Noch 20 Minuten** und ändert die Anzeige minutenweise rücklaufend von 20 bis 0. Nach Ablauf der Zeit nimmt das System automatisch den Wechseldruckbetrieb mit der zuletzt gewählten Komforteinstellung wieder auf. Durch erneuten Tastendruck **Max. Füllung** wird der maximale Füllungszustand um weitere 20 Minuten verlängert.

HINWEIS: Es muss immer ein Kissen zwischen Matratze und Kopf des Patienten liegen.

6.4 Entleeren der Matratze zwecks Einlagerung

Durch 3 Sekunden gleichzeitiges Drücken der Tasten **Entleeren** und **Alarmstop** wird nach Ertönen des Quittiertons die automatische Entleerung der Matratze eingeleitet.

ACHTUNG: Während des Zustandes **Max. Füllung** ist eine Entleerung nicht möglich.

Auf dem Display erscheint die Anzeige **Entleeren. Noch 20 Min** und ändert die Anzeige minutenweise, rücklaufend von 20 bis 0. Nach 20 Min. ist die Entleerung abgeschlossen. Auf dem Display wird die Meldung **Matratze leer** angezeigt, ein kurzer Quittierton ist zu hören.

Schalten Sie das Gerät jetzt am „Ein/Aus-Schalter“ ab. Das Gerät ist nun komplett ausgeschaltet und kann eingerollt und verpackt werden. Bitte beachten Sie auch die Reinigungs- und Pflegeempfehlungen (Kapitel 9).

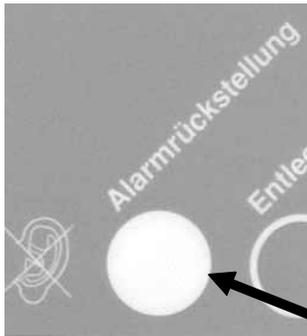


Abb. 7

Alarmlöschtaste

7.

REANIMATION (CPR)

Bei Herzstillstand des Patienten können Sie die Matratze rasch entleeren, indem Sie das Drehelement des CPR-Ventils im Uhrzeigersinn nach rechts drehen. Die Entleerungszeit beträgt bis zur möglichen Herzmassage ca. 10 - 15 Sekunden.

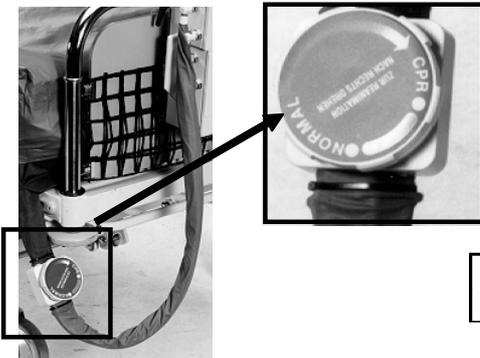


Abb. 8: CPR-Ventil auf den Verbindungsschläuchen zum Aggregat.

Einfaches Rechts-Drehen des CPR-Ventils löst die Entleerung aus.

WARNUNG: Für den Wiedereinsatz der Matratze muss das CPR-Ventil durch Drehen nach links wieder geschlossen werden!

8.

TRANSPORT

8.1 – Kurzer Transport (Standortwechsel)

Nachfolgend beschriebene Prozedur verhindert eine Matratzenentleerung für eine Stunde. Ein Druckwechsel findet jedoch ohne Stromversorgung nicht statt.

Für einen Standortwechsel des Bettes muss der Hauptschalter ausgeschaltet und das Netzanschlusskabel aus der Steckdose gezogen werden. Das Bett kann zu einem neuen Standort gebracht werden, wo das Aggregat an die nächste Steckdose angeschlossen und der Hauptschalter wieder eingeschaltet werden muss. Die gewünschten Einstellungen müssen erneut eingegeben werden, da aus Sicherheitsgründen beim Wiedereinschalten die Betriebsart „Wechseldruck. Fest“ einsetzt.

8.2 – Langer Transport

Für einen längeren Transport die Betriebsart „Statisch“ einstellen, eventuell den Komfort „weich“ oder „mittel“ einstellen, um alle Luftzellen zu füllen. Lösen Sie die selbstschließenden Quick-Konnektoren der Luftschläuche und ziehen die Schläuche vom Aggregat ab. In diesem Zustand kann die Luft für mehrere Stunden in der Matratze bleiben.

Für die Pflege des **NoDec P**-Systems können Sie bei der SENECTOVIA eine kostenlose detaillierte Hygieneanleitung anfordern. Tel.: 044 735 35 45 . Nach jedem Patientenwechsel wird die Reinigung des Systems dringend empfohlen. Bitte beachten Sie auch die eigenen Hygienevorschriften Ihres Hauses.

WARNUNG: Vor einer Reinigung das Aggregat abschalten und den Netzstecker ziehen. Aggregat nicht in Wasser oder Flüssigkeit eintauchen.

9.1 Aggregat

Das Gehäuse des Aggregats, Konnektoren, Schläuche und Kabel können einer Feucht/Wischdesinfektion unterzogen werden.

9.2 Matratze

Die Matratzenkammern können mit DGHM-gelisteten Desinfektionsmitteln abgewischt werden. Der Matratzenüberzug kann in einer Krankenhaus-Waschmaschine bei einer Temperatur von 90°C gewaschen werden. Bei geringer Verschmutzung kann der Überzug durch Wischdesinfektion gereinigt werden. Vor dem Wiedereinsatz müssen die Matratze und der Überzug trocken sein.

WARNUNG: Nicht im Trockner trocknen!

Für technische Fragen steht das Service-Center unter Tel.: 044 735 35 45 zur Verfügung.

Wartungs- und Reparaturarbeiten von kundeneigenen Systemen werden von der SENECTOVIA, nach Beauftragung durch den Kunden, vorgenommen.

Das **NoDec P**-Wechseldrucksystem ist der MPG-Klasse 1 zugeordnet.

Die Wartungs und Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von autorisiertem GerroMed-Fachpersonal vorgenommen werden. Bitte achten Sie auf den Aufkleber bezüglich der nächsten Wartungsfälligkeit. Jährlich ist eine elektrische Sicherheitsprüfung nach BGV A2 vorzunehmen sowie eine Wartung nach dem Wartungsprogramm der Firma SENECTOVIA. Die SENECTOVIA und die von ihr autorisierten Personen dokumentieren sämtliche Wartungs- & Reparaturarbeiten an Ihrem System gemäß MPG und ISO. Sollten Sie als Erwerber/Eigentümer der Systeme auch unter den „Betreiberbestimmungen“ die Wartungs- und Reparaturarbeiten selbst übernehmen wollen, können Sie von der Firma GerroMed entsprechend geschult werden.

Damit wir für Ihr System schneller die Geräte-Historie aufrufen können, geben Sie uns bitte die Serien-Nummer an. Sie finden sie auf dem Typenschild, auf der Rückseite des Aggregates, auf dem Bedienungsfeld vorne sowie am Kopf- oder Fußende der Matratze.

Das **NoDec P**-Wechseldrucksystem wurde unter Anwendung neuester Mikroprozessor-Technologie entwickelt und arbeitet mittels elektropneumatischer Drucksteuerung. Dadurch ist der Kompressor als einziges Verschleißelement im Aggregat beinhaltet. Die Wartungsarbeiten am System sind dank der neuen angewandten Technologie sehr gering und die Kosten für Wartungen und Reparaturen können durch wenig Verschleißteile gering gehalten werden.

Alle Bestandteile des Systems sind einzeln austauschbar. Auch dadurch sind eventuell anfallende Reparaturkosten bei Verschleiß oder Defekten sehr niedrig.

11.

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN

Bei sachgemäßer Anwendung des Systems sind bisher keine Risiken oder Nebenwirkungen beobachtet worden.

Bitte beachten Sie, dass bei schweren Patienten die Komfort-Einstellung **Weich** bei aufgestelltem Rückenteil des Bettes möglichst zu vermeiden ist. (siehe Punkt 6.2 Komfort).

12.

FEHLERMELDUNGEN

Das **NoDec P**-System wird kontinuierlich von einem mikroprozessorkontrollierten Alarmsystem überwacht.

DIESE FEHLERMELDUNGEN KÖNNEN ANGEZEIGT WERDEN:

Fehlerart:	Meldung:	Displayanzeige:
Ausfall des Systems	akustisch/optisch (rot)	Stromausfall
zu niedriger Matratzendruck	akustisch/optisch (rot)	Druck zu niedrig
zu hoher Matratzendruck	akustisch/optisch (rot)	Druck zu hoch

Durch Drücken der Alarmlösch-Taste auf dem Bedienungspanel können die Alarmsignale gelöscht werden. Einmaliges Drücken löscht den akustischen Alarm. Die optische Alarmanzeige bleibt solange bestehen, bis der Fehler behoben ist. Durch Aus- und Wiedereinschalten des Gerätes wird auch die rote Alarmanzeige gelöscht. Wurde der Fehler nicht beseitigt, wiederholt sich der Alarm.

13.

MÖGLICHE URSACHEN FÜR FEHLERMELDUNGEN

- Stecker in Steckdose?
- Hauptschalter eingeschaltet (leuchtet grün)?
- Konnektoren richtig angeschlossen?
- CPR-Ventil geschlossen?

Durch blitzähnliche Impulse auf die Netzleitungen können in sehr seltenen Fällen die Sicherungen des Gerätes ausfallen. Stromausfallalarm ist die Folge. Durch die Ausschalten des Gerätes ist der Alarm zu löschen. Nach Ersetzen der Sicherung ist das Gerät wieder einsatzbereit. Dieser Vorgang ist nicht kritisch und für den Patienten ohne Bedeutung.

14.

GARANTIE

Die Firma SENECTOVIA leistet für dieses **NoDec P**-System eine Garantie im Rahmen folgender Bedingungen:

- Schäden oder Mängel am **NoDec P**-System innerhalb von 24 Monaten ab Lieferung an den Endabnehmer werden unentgeltlich behoben, wenn sie nachweislich auf einem Material- oder Werksfehler beruhen und unverzüglich nach Feststellung gemeldet werden.
- Für den Kompressor gilt eine Garantie für 6.000 Betriebsstunden. Durch die ca. 50-%ige Auslastung des Kompressors werden ca. 12.000 Stunden erreicht.
- Eine Garantiepflicht für das System besteht nur bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile, wie z.B. Verschleißteile, Überzug, Kunststoffe oder Anzeigendioden, bzw. Display.
- Der Garantieanspruch entfällt, wenn das System unsachgemäß oder fahrlässig verwendet oder behandelt wurde, Reparaturen oder Eingriffe von hierzu nicht ermächtigten Personen vorgenommen wurden, oder wenn Ergänzungs- oder Zubehörteile verwendet wurden, die nicht auf das System abgestimmt sind.

Eine Garantie für das Erreichen des Prophylaxe- oder Therapie-Zieles kann nicht gewährt werden.

15.

MATERIALIEN

Die meisten Materialien- und Gehäusebestandteile sind aus umweltfreundlichen Materialien hergestellt, die bei der Entsorgung keine Schadstoffe freisetzen.

So z.B. ist das Gehäuse aus PU-Schaum und die Luftkammern aus Nylon/PU Laminat hergestellt

Der Überzug ist aus PU-beschichtetem Polyamid und entspricht dem Öko-Tex-Standard 100.

Schutzklasse II



Schutzgrad Typ B

**PUMPAGGREGAT**

Abmessungen: 48 x 30 x 13 cm (LxBxH)

Gewicht: 7,7 kg

Zykluskontrolle: Mikroprozessorgesteuert

Zyklusdauer: 15 Minuten

Netzanschluß: 230 Volt ~, 50 Hz

Druckluft erzeugt durch Kompressor 20 l/min., reversibel.

Stromaufnahme: 0,5 Amp. / 50 Watt

Sicherung: 2x1 Amp. Intern

Elektronischer Betriebsstundenzähler für Aggregat und Kompressor

Geräuschpegel: gem. Gutachten No. 78191 „Taubert und Ruhe GmbH“ äquivalenter Dauerschallpegel 32,3 dB(A).

MATRATZE

Abmessungen: 210 x 90 x 23 cm (LxBxH)

200 x 90 x 23 cm (LxBxH)

Gewicht: 8,2 kg

Anzahl der

Luftkammern: 20 Zellen; 1 ablassbar

Patientengewicht: für Patientengewichte von 30 kg bis 250 kg.

Hersteller: Rober Limited, GroßbritannienVertrieb und Service: SENECTOVIA Schmidlin AG, Shönenwerdstr. 7, 8902 Urdorf, Tel.: 044 735 35 44

Gerät gem. 93/42/EWG



WARNUNG: SENECTOVIA kann für Verletzungen oder Vorfälle, die auf den Gebrauch von Bettrahmen oder Kinderbettgitter zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden. Dies betrifft auch andere mechanische oder elektrische Geräte, die in Verbindung mit diesem Produkt verwendet werden.

TYPENSCHILD NoDEC P

Schutzklasse II



Schutzgrad Typ B



Geräte-Nr. V1 0001

Netzanschluß 230 Vol ~, 50 Hz

Stromaufnahme 0,5 Amp.

Sicherung 1 Amp. Intern

Gerät gem. 93/42/EWG

Hersteller: Rober Limited, GroßbritannienVertrieb und Service: SENECTOVIA Schmidlin AG, Shönenwerdstr. 7, 8902 Urdorf, Tel.: 044 735 35 44